Hamster-Laufräder im Testvergleich

Hamsterräder - Gefahrenquelle oder Fitnessgerät?

Eine der wohl umstrittensten Fragen zum Thema "Hamster" ist zweifellos die nach dem Gebrauch eines Laufrades und wenn, dann welches? Daher haben wir uns, mit freundlicher Unterstützung von Herrn Wirtze (*Samen Mack*) - er hat uns einen Großteil der Räder kostenfrei zur Verfügung gestellt - und Bianca und Sonia (*Hamsterfreunde aus Münster*) - sie haben sich mit den Laufrädern für Mittelhamster beschäftigt - entschlossen, einige Räder zu testen, um aus dem riesigen Angebot die heraus zu fischen, die am wenigsten Gefahren für die Tiere beherbergen und dem natürlichen Drang nach Bewegung am nächsten kommen. Doch direkt vorweg sein nochmals darauf hingewiesen, dass ein ständiger Einsatz dieser Räder zur Abhängigkeit führen kann und deshalb auf jeden Fall versucht werden sollte, sie entweder nur Wochenweise oder beim Auslauf mit zur Verfügung zu stellen. Aber auch nicht unbedingt jeder Hamster (*gerade* Zwerghamster) läuft in einem Laufrad, zwingen Sie das Tier also zu gar nichts. Außerdem kann eigentlich kein Laufrad als wirklich lautlos bezeichnet werden, aber bei einigen kann man mit ein wenig Butter oder kleinen Pappstückchen Abhilfe schaffen.

So, bevor wir uns nun den einzelnen Testobjekten zuwenden noch der Hinweis, dass auf die kleinen Plastikspeichenräder - diese findet man teilweise direkt mit in einer Behausung integriert - nicht weiter eingegangen wird, liegt an den völligen Untauglichkeit dieser Gerätschaften. Denn ein wenig Rücksicht mussten wir ja auch auf unsere "Testerläufer" nehmen und da die wenigsten dieser Plastikteile kaum einem Zwerghamster genug Platz bieten in ausgestreckter Haltung zu laufen, ganz zu schweigen von einem Mittelhamster, haben wir auf einen ausgiebigen Test verzichtet. Außerdem sind die Speichen auch viel zu dünn bzw. zu weit auseinander und auch von einem stabilen ruhigen Lauf kann in keiner Weise gesprochen werden.

Metalllaufrad

Als erstes haben wir die eigentlich in jeder Zoohandlung angebotenen Metalllaufräder unter die Lupe genommen. Tja und es wurde wieder einmal deutlich, dass diese Gerätschaften, neben den kleinen Plastikspeicherädern, zu den unbrauchbarsten und auch gefährlichsten gehören. Egal ob an einer Seite geschlossen oder komplett offen. Zwerghamster hatten entweder direkt eine solche Angst vor den Rädern, dass sie erst gar nicht hinein wollten oder wir mussten ihren neugieriger Versuch nach kürzester Zeit abbrechen, da sie ständig durch die Speichen rutschten oder weil beim Aussteigen die Querschienen im Zusammenspiel mit dem Ständer wie eine Schere funktionieren.

Aber selbst die größeren Mittelhamster waren kaum dazu zu bewegen, sich näher mit dem Objekt zu beschäftigen und als doch einige Laufversuche stattfanden, mussten auch diese aufgrund der ständigen Unsicherheit der Hamster wieder abgebrochen werden, um schwereren Verletzungen vorzubeugen.

Es bleibt also nur festzuhalten, dass Metalllaufräder auf keinen Fall in eine artgerechte und sichere Hamsterbehausung gehören! Obwohl sie eigentlich mit zu den leiseren Typen zählen.

Hinweis: Die als "EASY RUN" bekannte Konstruktion aus Metallrad und Juteband außenrum ist keineswegs so toll und ungefährlich wie vom Hersteller behauptet wird. Denn es ist zwar nun eine ordentliche Lauffläche geschaffen, aber weiterhin besteht bei den meisten Rädern das Problem des Schereneffekts (*s.o.*). Einzig die mittlerweile erhältlichen, einseitig offenen Ausführungen, können als einigermaßen ungefährlich eingestuft werden (*siehe auch:* Tödlicher Unfall im Laufrad).

- Gefahr: **hoch**
- Dreheigenschaften: **zu leicht**
- Lautstärke: **sehr leise**
- Gesamturteil: **ungeeignet**

Holzlaufrad mit Metallspeichen

Dieses Holzlaufrad ist ein vom Aufbau her sehr einfaches Laufrad. Es besteht aus zwei mit Drahtstreben verbundenen runden Holzplatten, durch die in der Mitte eine Achse läuft. Diese Achse besteht ebenfalls aus etwas festerem Draht und endet in einem Holzfuß. Hierdurch benötigt es keine Aufhängung für einen Gitterkäfig und wäre an sich auch ohne Probleme für Aquarien bzw. Terrarien geeignet.

Leider lässt die Größe des Rades sehr zu wünschen übrig, da der Durchmesser nur ca. 10-12 cm beträgt und damit für einen ausgewachsenen Goldhamster viel zu klein ist. Die Größe des Rades bietet gerade mal ausreichend Platz für Zwerghamster, für die Kleinen sind allerdings die Abstände der einzelnen Sprossen viel zu groß. Hier könnte ein ausgewachsener(*!*) Goldhamster mit Leichtigkeit

hindurch und aus dem Rad aussteigen. Natürlich sind solche Aktionen dann nicht mehr wirklich als gefahrlos zu bezeichnen. Damit bleibt hier eigentlich nur dasselbe Fazit zu ziehen wie auch schon bei den Laufrädern komplett aus Metall - sie gehören nicht in eine Hamsterbehausung! Ein weiterer Nachteil des Laufrades ist, dass die Holzscheiben direkt auf der Drahtachse laufen, was ein ziemlich unangenehmes Quietschen verursacht.

- Gefahr: **hoch**
- Dreheigenschaften: **einigermaßen**
- Lautstärke: **laut**
- Gesamturteil: **ungeeignet**

Plastiklaufrad, klein

Solche Plastiklaufräder gibt es z. B. von der Firma Hagen. Mit einem Durchmesser von 14 cm sind allerdings für sämtliche ausgewachsenen Mittelhamster zu klein. Aber für Zwerghamster ist dieses Rad doch recht gut geeignet und wird auch häufig genutzt. Es ist bis auf die Frontseite komplett geschlossen und die Lauffläche hat leichte, längliche Erhöhungen, die den Tieren einen sicheren Tritt gewährleisten. Diese Variante des Plastiklaufrades ist zum einen mit einem Saugnapf zu befestigen oder es kann in einen Fuß gesteckt werden. Beide werden von hinten in das Rad gesteckt. Da für die Zwerge ein Aquarium eh meist die bessere Alternative ist, können hier eigentlich beide Systeme verwendet werden.

Allerdings neigt der Saugnapf doch hin und wieder dazu abzufallen und kann somit angenagt werden. Da der vielleicht auf den ersten Blick etwas ungeeignete Standfuß aber doch recht guten Halt bietet, ist diese Art der Aufstellung doch dem Saugnapf vorzuziehen. Das Rad selber hat eigentlich jeglichen Nageattacken der kleinen Racker standgehalten und es kann so auch nicht zur Gefahr werden. Selbst unsere absoluten Nagespezialisten (*unser Louis zerlegte ein Hanfhaus oder auch eine Holzleiter in einer Nacht!*) haben sich eingehend damit auseinandergesetzt, jedoch ohne Spuren am Rad zu hinterlassen. Ein kleiner Nachteil ist aber auch bei diesem Laufrad wieder die Lautstärke, es quietscht zwar nicht so nervig, allerdings bringt es doch einen gewissen Geräuschpegel mit sich, gerade wenn der Standfuß verwendet wird.

Alles in allem kann man diese Rad auf jeden Fall für Zwerghamster empfehlen, für Mittelhamster ist es wie schon erwähnt meist zu klein und kann so zu Rückenschäden beim Tier führen.

- Gefahr: **keine** (*Zwerghamster*)
- Dreheigenschaften: **gut**
- Lautstärke: **geräuschvoll**
- Gesamturteil: **geeignet**

JUMBO-Laufrad (Plastik)

Die sogenannten JUMBO-Laufräder sind vom Aufbau her wie andere, etwas kleinere, Plastikräder, allerdings passend für Mittelhamster. Mit 25 cm Durchmesser ist ein solches Rad wirklich ideal für eigentlich jeden ausgewachsenen Goldie. Neben der Größe unterscheidet sich ein JUMBO-Rad noch dadurch von den kleineren Plastikrädern, dass es dieses nicht mit einem Saugnapf oder einem Standfuß gibt, sondern nur in die Gitterstäbe eines Käfigs geklemmt werden kann. Somit ist es also für ein Aquarium, ohne weitere Umbauten, ungeeignet.

Die Art der Befestigung ist auch Hauptursache für den größten Nachteil dieses Rades, die Lautstärke. Ähnlich wie das Holzrad mit Metallspeichen quietscht auch ein JUMBO-Rad recht heftig, aber mit ein wenig Butter lässt sich das eigentlich recht gut regulieren.

Grundsätzlich aber ist auch dieses Laufrad zu empfehlen, vor allem wenn es für einen Mittelhamster gedacht ist. Die kleinen Zwerge hingegen purzeln teilweise doch mehr durch diese große Variante, als dass sie laufen und dies kann dann mitunter doch zu Verletzungen führen.

- Gefahr: **keine** (*Mittelhamster*)
- Dreheigenschaften: **gut**
- Lautstärke: **laut**
- Gesamturteil: **geeignet**

Die beiden Testsieger

Holzlaufrad I

Der erste unserer Testsieger ist dieses Holzlaufrad, ursprünglich hergestellt von Bernina, leider wird es nicht mehr produziert und dürfte daher nur noch gebraucht oder als Eigenbau zu beschaffen sein. Von der Größe her ist zwar für Mittelhamster viel zu klein, jedoch optimal für die kleineren Zwerghamster. Das Rad selber ist an beiden Seiten, bis auf jeweils ein Einstiegsloch, geschlossen und rollt mit zwei seitlich angebrachten Holznippeln über eine Balkenkonstruktion. Die Lauffläche ist aus stabilen und breiten Holzspeichen, die Abstände dazwischen sind recht klein.

Das einzige evtl. kleinere Manko ist, dass das Rad nicht feststeht, sonder hin und her rollt. Grundsätzlich ergibt sich hieraus noch kein Problem. Doch wenn die kleinen Racker versuchen an einem Ende auszusteigen, kann es schon Mal vorkommen, dass das Rad zurückrollt und sie zwischen Loch und Balken hängen. Schlimmere Verletzungen oder Quetschungen hat es zwar nicht gegeben. Aber es ist nicht schlecht, wenn man durch kleinere Einkerbungen versucht, das Rad mittig auf dem Balken zu positionieren. Kleiner Nachteil, diese Art der Konstruktion braucht etwas mehr Platz als andere Räder, aber gerade auch bei der Lautstärke macht dieses Rad enorme Pluspunkte, denn es zählt absolut mit zu den Leisesten.

Abschließend noch der Hinweis, dass einige unserer "Tester" bei dem Holz allerdings nicht widerstehen konnten und ein wenig versucht haben die Balken durchzuknabbern. Aber selbst nach sechs Wochen Testphase ist noch alles ganz, sprich es muss noch nicht ausgetauscht werden.

Für Zwerghamster das wohl ideale Laufrad! Unser Lob an diese Entwicklung.

- Gefahr: **keine** (*Rad mittig*)
- Dreheigenschaften: **perfekt**
- Lautstärke: **sehr leise**
- Gesamturteil: **TESTSIEGER**

Holzlaufrad II

Der zweite Testsieger entspricht eigentlich vom Prinzip her genau Holzlaufrad I und wird leider ebenso nicht mehr produziert. Ursprünglich wurde es von Karlie hergestellt, zur Zeit kann man es evtl. noch gebraucht oder als Eigenbau bekommen. Im Gegensatz zu Typ I ist es noch ein Stück größer vom Durchmesser und bietet mit seinen knapp 16,5 cm (*ursprünglich auch in 14 cm erhältlich - ohne Querbalken, fest zwischen zwei Holzständern*) auch den meisten ausgewachsenen Goldies ausreichend Platz. Außerdem sind hier nur an einer Seite drei Öffnungen und die Abstände zwischen den Holzspeichen sind ein wenig größer. Dies führte dazu, dass einige unserer Zwerghamster, die an den Test beteiligt waren, anfangs etwas vorsichtiger und bedächtiger in dem Rad liefen, aber mit ein wenig Übung klappte es auch bei ihnen wunderbar. Auch kleinere Ausrutscher hatte keinerlei Verletzungen zur Folge, da das Rad eigentlich sofort steht, wenn kein Tier mehr läuft.

Natürlich bringt das Holz auch hier mit sich, dass es evtl. angenagt werden könnte, aber die Balken sind doch sehr stabil. Daher und auch wegen seiner Größe braucht es auch noch ein wenig mehr Platz. Außerdem bietet sich auch hier wieder an das Rad mittig auf dem Balken zu positionieren, indem man ein kleine Mulde einfeilt. Obwohl eigentlich durch die drei Löcher immer eine sichere Ausgang- bzw. Eingangstellung gegeben ist. Oder man entscheidet sich gleich für die etwas kleinere Variante, diese ist wie erwähnt feststehend und dadurch auch noch etwas platzsparender, allerdings dann eher wieder nur für Zwerghamster.

Noch einen winzigen Schönheitsfehler hat das Laufrad, denn die Nippel mit denen es auf den Balken (*bzw. in den Holzständern*) rollt sind aus Plastik und quietschen ein wenig. Allerdings wirklich nur ein bisschen und mit ein wenig Butter ist es sozusagen lautlos.

Insgesamt wohl das perfekte Laufrad. Denn sowohl für die kleineren Zwerghamster, als auch für fast jeden Mittelhamster ist diese Rad geeignet. Nur bei einem wirklich großen Exemplar kann auch diese Rad leider ein wenig eng werden.

- Gefahr: **keine**

- Dreheigenschaften: **perfekt**
- Lautstärke: **leise**
- Gesamturteil: **TESTSIEGER**

Wichtige Hinweise

Absolut ungeeignet sind sogenannte Hamsterbälle, Hamsterkugeln oder Hamsterautos, die in den

Zoofachhandlungen als Zeitvertreib für Kind und Hamster angeboten werden. Hierbei handelt es sich um Behältnisse, in denen der Hamster eingeschlossen wird und die er durch sein Laufen fortbewegt bzw. antreibt. Je mehr sich der Hamster bemüht, dem engen und vor allem ausweglosen Raum zu entkommen, desto schneller wird das Ganze und desto schneller verbraucht sich die Luft, die nur durch kleinen seitlichen Öffnungen einströmen kann. Noch schlimmer wird das Ganze, wenn Kinder durch Schieben nachhelfen und der Hamster samt Laufkugel bzw. Fahrzeug vom Tisch oder die Treppenstufen herunter stürzt. Tierärzte können ein Lied von solchen Verletzungen singen und sind auch der Meinung, solche Gerätschaften gehören verboten. Also, Hände weg von solchen Foltergerätschaften für den kleinen Liebling!

Weitere Infos zum Thema

- Was kosten Behausung & Zubehör?
- Bezugsquellen im Internet
- Anzeigenbörse

Anzeige

(adsbygoogle = window.adsbygoogle || []).push({});